

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 83 (1989)
Heft: 20

Rubrik: "Tag der Gehörlosen" : neue Formen als Lösung?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GZ in Kontakt

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Der Gehörlosentag 1989 fand in Zürich statt

«Tag der Gehörlosen»: Neue Formen als Lösung?

(wag) Zürich und Samstag, 30. September 1989: Ein prächtiger Spätsommertag: das Volk flippt aus. Kolonnen auf der Seepromenade, Ruhe dagegen im Quartier. Mehr Menschen als üblich an der Oerlikonerstrasse, dort, wo das Zürcher Gehörlosenzentrum steht. Der «Tag der Gehörlosen» lädt nämlich ein. Ein gelungener Anlass darf man sagen, aber so richtig ins Schwarze getroffen hat man wieder auch nicht.



Szene aus dem Theater: Der Lehrer (rechts) tadelt den Schüler, weil er gebärdet.

Nach den Vorstellungen des Weltverbandes soll der «Tag der Gehörlosen» weltweit gefeiert werden, und zwar jeweils am letzten Samstag im Monat September. Über das Ziel und den Zweck herrscht Einigkeit. Öffentlichkeitsarbeit und Publikumskontakt haben Prioritäten. Früher war es anders. Damals fand der Gehörlosentag nur alle vier Jahre statt und war ausschliesslich ein Fest der Gehörlosen. Eleganter gekleidet traf man sich zum frohen Treiben. Das Zeremoniell recht eintönig: 10.30 Uhr Gottesdienst, 12 Uhr Mittagessen, 14 Uhr Ansprache und vielleicht noch Spiele. Die Öffentlichkeit erfuhr kaum etwas vom Gehörlosentag. Anfangs 80er Jahre die andere Form des Gehörlosestages: Man geht an die Öffentlichkeit. Man sucht den Kontakt mit den Guthörenden. Mit Strassenaktionen will man das Interesse des Publikums auf sich lenken.

Doch Zürich 1989, aber auch Genf 1988, liessen diese Phi-

losophie vermissen. Statt verstärkte Medienpräsenz auszuüben, kroch man ins eigene Schneckenhäuschen zurück. Zurück in das Ghetto. Gewiss, die Selbstdarstellung der verschiedenen Vereine und Institutionen sowie die interessanten und lehrreichen Vorträge («Was machen wir in der Selbsthilfe» von Peter Hemmi, «SGB-Gehörlosensprache – unsere Sprache» von Katja Tissi, «The Deaf Way – Der Weg der Gehörlosen» von drei jungen Gehörlosen) darf man als gelungen bezeichnen. Doch ehrlich gesagt: Wo blieb das hörende Publikum? Nicht bloss Fachleute sind angesprochen, sondern Personen, die einen Denkkettel brauchen, um die verschiedenen Anliegen der Hörbehinderten zu akzeptieren. Es braucht wohl Mut. Mit der etwas kontroversen Frage: «Was hat uns der Gehörlosentag 1989 gebracht», müssen sich die Organisatoren jedenfalls auseinandersetzen. Neue Formen des Gehörlosentages gilt es zu über-

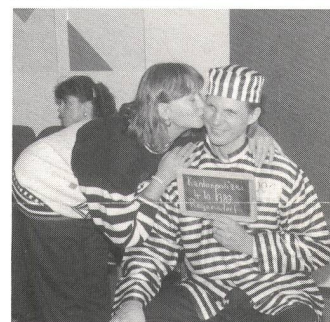
prüfen. Oder will man den Gehörlosentag allein für sich haben, als ein vernünftiges Fest der Gehörlosen unter Ausschluss der Öffentlichkeit?

Im Gehörlosenzentrum

Sicher hat es noch nie so viele Besucher gegeben. Laufend ein Kommen und Gehen. Einen Rekordgewinn durfte die Kaffeestube verzeichnen. Auch bei den Vorträgen in der Gehörlosenkirche waren fast sämtliche Sitzplätze belegt. Gelungen ist die Zusammenarbeit der Organisatoren (Zürcher Gehörlosenverein) mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund (SBG). Es ist eine Notwendigkeit, ja sogar Pflicht, die Gehörlosen umfassend zu informieren, was eine Selbsthilfeorganisation für ihre Mitglieder und die Gehörlosen allgemein tut. Beim Betrachten der im ganzen Stockwerk verteilten Schrifttafeln und Flugblätter konnte man sich von den Infrastrukturen der verschiedenen Vereine und Institutionen ein globales Bild machen. Da stand selbst die Fotogruppe nicht abseits. Die kreativen Fähigkeiten ihrer Mitglieder sind staunenswert. Wer es wollte, durfte sich sogar für eine Porträtaufnahme ablichten lassen. Lauter und bewegter ging es im Keller zu, dort, wo die Jugendgruppe, das Team 76, ihren eigenen Treffpunkt hat. Heisse Rockrhythmen im düsteren Scheinwerferlicht zogen die junge Masse in den Bann.

Heute

- | | |
|---------------------------------------|---|
| ● Weiterbildungsangebote | 2 |
| ● SVG-Nachrichten | 3 |
| ● Gehörlose in Korea und China | 4 |
| ● «Tristel»: Rückblick und Gegenwart | 5 |
| ● Nachruf Pfarrer Graf | 6 |
| ● Sport: Leichtathletik und SGSV-News | 7 |
| ● Veranstaltungen | 8 |



Gag der Fotogruppe: Der ZGV-Präsi im Sträflingskleid und erst noch umschwärmt.

Wie immer das Vergnügen

Der bunte Abend gehörte natürlich zum Höhepunkt des Tages. Ganz eindrücklich gestaltete Rolf Ruf als Hauptdarsteller die Theaterstücke. Gespielt wurden Szenen in einer Taubstummenschule aus alter Zeit, wo damals die Gebärdensprache von den Lehrern und vom Schulleiter rigoros bekämpft wurden. Applaus erntete

Fortsetzung Seite 2

1839–1989 = 150 Jahre

Die Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR) feiert heuer das 150jährige Bestehen: War die GSR einst ein kleines familiäres Internat, so ist sie heute als einzige Sonderschule für gehörlose und sprachbehinderte Kinder in der Nordwestschweiz eine beachtlich grosse Externatschule. Allein in der Sprachheilabteilung sind rund 125 Kinder registriert. In der Gehörlosenschule werden zur Zeit 34 Kinder unterrichtet. Die GSR hat Tradition. Aus Anlass zum Jubiläum hat Dr.h.c. Eberhard Kaiser-Haller, gewesener Schulleiter in Riehen (1964 bis 1977), eine umfangreiche Festschrift herausgegeben. In einer der nächsten Ausgaben kommen wir auf das 150jährige Bestehen der Schule in Riehen zurück.

auch der Zauberer für seine gelungenen Kabinettstücke. Und wie immer: Tanz und Musik füllten das Abendprogramm. Gerne hätte man mehr Besucher gesehen, denn Platz hatte es ja genug im Saal. Immerhin: die Festwirtschaft, in Eigenregie von Mitgliedern des Zürcher Gehörlosenvereins geführt, hatte alle Hände voll zu tun. Um 23 Uhr – für die einen rechtzeitig, für die anderen zu früh – war Schluss.

Der Gehörlosentag 1989 gehört nun der Vergangenheit an. 1990 findet dieser Tag in St. Gallen statt, und man darf auf die Formen gespannt sein.



Aus dem Theater: Rolf Ruf in der Hauptrolle als strenger Lehrer.



Pilar Scheibes Zaubertrick machen Kinder neugierig.



Die ZGV-Vizepräsidentin Anna Künsch ist auch ohne Wirtin eine tüchtige Wirtin.

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats
(Am 1. Juli/August je als Doppelnummer)

Herausgeber:
Schweiz. Verband für das Gehörlos-
wesen (SVG), Zentralsekretariat
Feldeggrasse 71, 8032 Zürich
Telefon 01 383 05 83

Redaktionsadresse:
Gehörlosen-Zeitung
Obstgartenstrasse 66
8105 Regensdorf
Schreibtelefon 01 840 19 83
Telefax 01 840 59 25
(24-Std.-Betrieb)

Redaktoren:
Walter Gnos, Regine Kober

Redaktionelle Mitarbeiterinnen:
Linda Sulindro, Ursula Stöckli

Druck und Spedition:
Vereinsdruckerei Frauenfeld
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

Abonnementspreise:
Einzelnummer Fr. 2.–
Für das halbe Jahr Fr. 18.–
Jahresabonnement Fr. 34.–
Ausland Fr. 37.–
Postcheck-Nr. 30-35953-2 Bern

Die komplette Adressliste aller Gehör-
losen- und Hörgeschädigten-Schulen,
-Verbände und Beratungsstellen er-
scheint jeweils nur in der letzten Quar-
talsausgabe.

**Verwaltung, Abonnemente,
Adressänderungen:**
Vereinsdruckerei Frauenfeld
Abonnementsverwaltung
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

**Berufsschule für Hörgeschädigte, Oerlikonerstrasse 98,
8057 Zürich**

Freifächer, Fort- und Weiterbildungs- kurse ab 23. Oktober 1989

A) Laufende Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

A1 Englisch	Zürich	Dienstag	18.15–19.45 Uhr
A2 Englisch	Zürich	Dienstag	18.00–19.40 Uhr
A3 Englisch	Zürich	Mittwoch	18.15–20.15 Uhr
A4 Englisch	Zürich	Mittwoch	17.00–18.40 Uhr
A5 Englisch	Bern	Dienstag	18.45–20.15 Uhr
A6 Englisch	Bern	Mittwoch	19.30–21.00 Uhr
A7 Englisch	Biel	Dienstag	18.00–19.30 Uhr
A8 Französisch	Bern	Mittwoch	19.00–20.40 Uhr
A9 Französisch	Bern	Mittwoch	08.45–10.15 Uhr
A10 Französisch	Zürich	Montag	12.45–13.30 Uhr
A11 Italienisch	Zürich	Montag	14.25–16.15 Uhr
A12 Deutsch	Zürich	Montag	13.35–14.20 Uhr
A13 Deutsch	Zürich	Montag	15.30–16.15 Uhr

Kosten: Fr. 120.– pro Semester – Kurs A10, A12, A13 Fr. 80.– pro Semester. Lehrlinge gratis

B) Neue Kurse

Verschiedene Themen

B1 Aus dem Leben – für das Leben	Beginn: Mittwoch, 1. 11. 89	18.00–19.40 Uhr
Kosten: Fr. 60.–, Lehrlinge gratis		
B2 Sprache – Brücke zwischen den Menschen	Beginn: Dienstag, 31. 10. 89	18.30–20.30 Uhr
Kosten: Fr. 120.–, Lehrlinge gratis		
B3 Buchführung	Beginn: Samstag, 28. 10. 89	08.20–10.00 Uhr
Kosten: Fr. 60.–, Lehrlinge gratis		
B4 Zeichnen und Gestalten	Beginn: Donnerstag, 26. 10. 89	18.00–20.30 Uhr
Kosten: Fr. 54.–, Lehrlinge gratis		

C) Informatik

C1 Einführung in die Informatik, Grundkurs für Einsteiger	Beginn: Mittwoch, 25. 10. 89	18.30–20.10 Uhr
C2 Informatik mit dem Macintosh, Grundlagenkurs	Beginn: Samstag, 4. 11. 89	9.45–12.00/13.00–15.30 (Wetzikon)
C3 Informatik Personal Computer, Kurs für Fortgeschrittene	Beginn: Dienstag, 24. 10. 89	18.30–20.10 Uhr
C4 Informatik mit dem Macintosh, Computerunterstütztes Zeichnen	Beginn: Samstag, 24. 2. 90	9.45–12.00/13.00–15.30 Uhr
C5 Informatik mit dem Macintosh, EXCEL	Beginn: Samstag, 14. 1. 90	9.45–12.00/13.00–15.30 Uhr
C6 Informatik Programmierkurs, PASCAL	Beginn: Montag, 23. 10. 89	18.30–20.10 Uhr
C7 Einführung in die manuelle NC-Programmierung	Beginn: Dienstag, 31. 10. 89	17.30–20.00 Uhr

Leider mussten wir die Kursgelder den kantonalen Vorschriften anpassen. Wir bitten Sie um Verständnis.
Auf Gesuch hin kann bei hohen Fahrkosten eine Reduktion des Kursgeldes bewilligt werden.

Bitte bei Sprachkursen auf der Anmeldung angeben, ob Sie Anfänger oder Fortgeschrittener sind (Anzahl der besuchten Semester oder Jahre). Geben Sie bitte an, ob Sie gehörlos oder schwerhörig sind.
Alle hier angebotenen Kurse werden ab 5 Teilnehmer durchgeführt.

Anmeldung: Ab sofort an das Sekretariat der Berufsschule für Hörgeschädigte, Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich, Tel./Telescrit (01) 311 53 97.

Wer sich für einen Kurs anmeldet, erhält eine Aufnahmebestätigung.

Bei genügend Anmeldungen organisieren wir auch Kurse an andern Orten oder zu andern Zeiten. Sie können aber auch eigene Vorschläge für Kursthemen machen.